Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2022/1748

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he
Dezernat/Fachbereich/AZ

25.08.2022
Datum

Beratungsfolge	**Datum**	**Zuständigkeit**	**Behandlung**
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	13.09.2022	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Eingezäunte Hundefreilauffläche im Bereich der Wupper in Leverkusen-Opladen
- Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung II vom 24.08.2022

Anlage/n:

1748 - Antrag

CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung II
Matthias Itzwerth, Heribertstr. 14, 51379 Leverkusen

Stadt Leverkusen

Herrn Bezirksbürgermeister
Bezirk II

Goetheplatz 1-4
51379 Leverkusen

-per Mail-

CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung II

Der Fraktionsvorsitzende
Matthias Itzwerth

Fraktionsgeschäftsstelle
Heribertstr. 14
51379 Leverkusen

Festnetz: 02171 - 47249
Mobil: 0178 – 138 4502
Mail: matthias.itzwerth@gmail.com

Leverkusen, 24.08.2022

Zeichen: MI

Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung II

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Bezirksvertretung II.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung folgenden Punktes zu prüfen:

In Leverkusen-Opladen wird im Bereich der Wupper eine eingezäunte Hundefreilauffläche errichtet.

Begründung:
Der Bund sieht eine neue Tierschutzverordnung für Hunde vor. Sie soll unter anderem festlegen, dass ein Hund mindestens zweimal am Tag für wenigstens eine Stunde Auslauf haben (außerhalb eines Zwingers) und nicht den ganzen Tag allein gelassen werden soll. Auch soll es verboten sein, einen Hund überwiegend anzubinden.
Freier Auslauf und Spiel mit Artgenossen ist jedoch in den städtisch geprägten Gegenden, auch unter Berücksichtigung der an vielen Stellen der Stadt Leverkusen geltenden Leinenpflicht, nur schwer umzusetzen. Zusätzlich „konkurrieren“

freilaufende Hunde mit anderen Nutzern von Waldwegen oder sonstigen Naherholungsgebieten, wie z.B. mit Radfahrern, Läufern oder Spaziergänger. Ärger ist in diesen Fällen meist vorprogrammiert. Auch Wildtiere müssen vor Hunden geschützt werden.

In Leverkusen-Opladen gibt es ein sehr schönes und von vielen Einheimischen, aber auch auswärtigen Gästen genutztes Naherholungsgebiet: das Gebiet an der Wupper (Rehbock-Anlage und darüber hinaus). Es wäre für alle Nutzer dieses Gebietes ein großer Gewinn, wenn den Hundehalterinnen und –haltern mit ihren Fellnasen ein eigenes, umzäuntes Gebiet zur Verfügung gestellt werden könnte, wo die Hunde ungestört und auch nicht andere störend sich austoben und die Erfordernisse des Tierschutzes umgesetzt werden könnten. Eine Einzäunung wird deshalb gefordert, weil dadurch sowohl die anderen Wildtiere als auch die Radfahrer, Spaziergänger oder Läufer vor den freilaufenden Hunden geschützt werden.

Die Stadt Langenfeld hat bereits vor vielen Jahren eine solche umzäunte Freilauffläche für Hunde im Landschaftspark Fuhrkamp errichtet (ca. 5.800 m^2), die auch sehr gut von den Hundebesitzern angenommen wird (siehe **Anlage 1**). Neben einer Umzäunung (Höhe 160 cm), einigen Baumpflanzungen als Schattenspender und einigen Sitzmöglichkeiten sind dort keine weiteren Baumaßnahmen erforderlich gewesen. Lediglich ein regelmäßiger Grünschnitt wird von Seiten der Stadt durchgeführt. Die Nutzung erfolgt auf eigenes Risiko. (Ansprechpartner bei der Stadt Langenfeld ist Herr Michels, 02173-794 5111.)

Die CDU Opladen schlägt als möglichen Standort einen Teil der Wiese am Wupperufer (früherer Sportplatz, hinterer Teil) vor (siehe **Anlage 2**). Diese Fläche wird bereits jetzt sehr intensiv von Hunden bespielt, aber halt ohne die schützende Umzäunung. Ein Teil ist zugewachsen. Von Seiten der Stadt müsste geprüft werden, ob eine solche Freilauffläche an dieser Stelle geschaffen werden könnte.

Sollte das nicht der Fall sein wird die Stadt Leverkusen gebeten, alternative Standorte (mit der Möglichkeit einer Umzäunung) in Opladen mit entsprechender Größe und Zugänglichkeit zu finden.

Mit einer solchen umzäunten Hundefreilauffläche könnte die Aufenthaltsqualität an der Wupper für alle zwei- und vierbeinigen Beteiligten deutlich verbessert und Konfliktsituationen deutlich reduziert werden. Zusätzlich ist es ein aktiver Schutz für die dort lebenden Wildtiere. Der Eingriff in die Natur wäre durch die Errichtung eines Zaunes minimal.

Mit freundlichen Grüßen

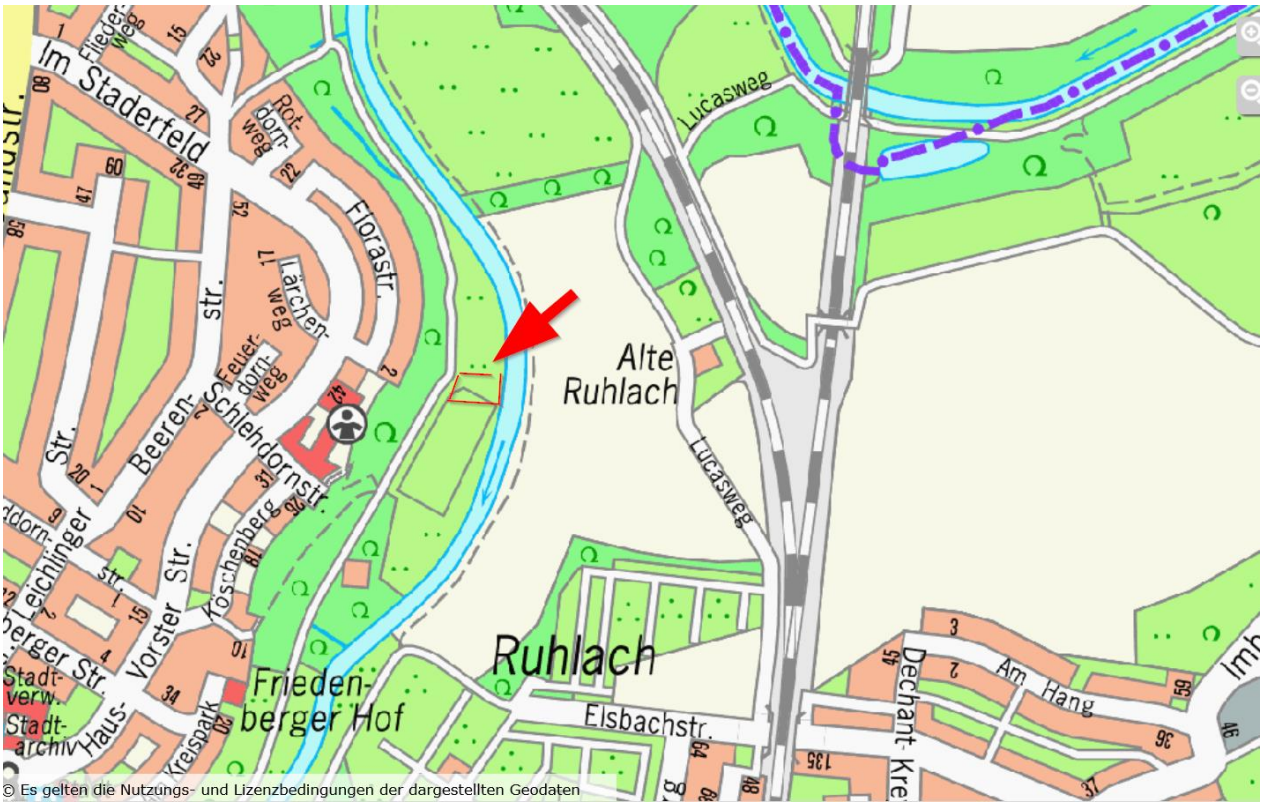
Carolin Pötzsch

Matthias Itzwerth

Anlage 1

Hundewiese eingezäunt in Langenfeld (Foto privat)

Anlage 2



Quelle: Geoportal Leverkusen